**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 25 (1917)

**Heft:** 14

Rubrik: Humoristisches

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weißlingen. Samariterverein. Felddienstsübung des Samaritervereins und der Rotkreuzkolonne Winterthur am 24. Juni 1917. Supposition: "In den um 11 ½ Ilhr mittags von Weißlingen absmarschierten Turnverein suhr auf der Höhe von Agasul bei der dortigen Straßenkurve ein zu rasch sahrendes Auto. Der Samariterverein Weißlingen wird von der "Brauerei" aus telephonisch alarmiert. Die Leitung des Vereins ersucht zugleich das Kommando der Rotskreuzkolonne Winterthur, die zufällig in Weißlingen eine Improvisationsübung abhält, um Evakuierung der verunglückten Turnerschar nach Weißlingen."

Sammlung des Samaritervereins  $11 \frac{1}{2}$  Uhr bei der "Sonne" Weißlingen. Der Appell ergab folgenden Teilnehmerbestand: 15 Herren, 34 Damen. Leitung: Herr J. Stahel in Weißlingen. Abteilung I (Ort des Unsales) erhielt zugeteilt: 9 Herren, 14 Damen; Abmarsch auf den lebungsplat  $11^{40}$  Uhr. Die Berwundeten wurden aufgesucht, die Blutungen gestillt und von Hand und per Bahre an den Schatten des nahen Waldrandes gelegt, der als Notverbandplatz hergerichtet wurde. Hier wurden die Personalien seste gestellt, die Notverbände angelegt und die Verwundeten in Leicht= und Schwerverletzte ausgeschieden. Chef der Abteilung I: Herr Dollenmeier.

Abteilung II (Transportkolonne), bestehend auß 39 Mann der Rotkreuzkolonne Winterthur, übernahm den Transport der Verwundeten vom Notverbandplat bis zum Notspital in Weißlingen mittelst drei imsprovisierten Fuhrwerken. Ein Wagen war für 4 Liegende und zwei Wagen sür je 2 Liegende und 3—4 Sitzende eingerichtet. Absahrt vom Weißlingen um 12<sup>30</sup> Uhr, Distanz 20 Minuten. Absahrt vom Notverbandplatzurück: erster Wagen um 10<sup>5</sup> Uhr, setzer Wagen um 2<sup>15</sup> Uhr. Feder Wagen machte zwei Fahrten um die 28 Verwundeten ins Spital zu verbringen. Ches: Koslonnensührer H. Schwyn.

Abteilung III (Notspital) erhielt zugeteilt 5 Herren, 20 Damen und hatte aus den versügbaren Räumlichsfeiten des Gasthoses zur "Sonne" einen Notspital einzurichten. Beginn der Arbeit um  $11^{40}$  Ilhr. Eine "Empfangsstelle", eine vorläusige "Lagerstelle", ein "Effektenraum", ein "Berbands oder Operationssimmer" und ein "Krankenzimmer" mit 32 Betten wurden eingerichtet. Ilm ½3 Ilhr war der letzte Bers

wundete in seinem Bett. Chef der Abteilung III: Herr Hülfslehrer Baer.

Die Kritik hielt Herr Dr. Ziegler von Winterthur. Die Anordnung der lebung, die Einteilung der Mannsschaft und die Arbeit derselben befriedigte Herrn Dr. Ziegler in jeder Beziehung. Ilm 3 Uhr erfolgte die Abrüstung und um 4 Uhr der Heimmarsch der Kotskreuzkolonne.

J. St.

Winterthur. Samariter = Berband. Be= nannter Berband hat sich im laufenden Jahre ein großes Arbeitsfeld zum Ziel gefett. Bereits mehrere Male sahen wir dessen Mitglieder bei freudigem Arbeiten beieinander. Go auch heute. Den Rempttalern galt heute ihr Besuch. Supposition: Bei der Mannenberger Brücke erfolgt eine Zugsentgleifung. Der zufällig an= wesende Samariterverband Winterthur, zu dem sich auch der Samariterverein Bolfetswil gesellte, werden zur Silfeleistung gerufen. Unter der bestbewährten Leitung von herrn Sanitätsfeldweibel helbling wird sofort energisch ins Zeug gegriffen. In schonenofter Weise werden die ca. 20 zum Teil schwer Verletten in das 10 Minuten entfernte Notspital transportiert, wo sie der Ueberführung in den Kantonsspital harren. Die gange liebung, die jedes gekünstelten Charakters, der gerne folch größern llebungen anhaftet, entbehrte, darf als überaus gelungen bezeichnet werden. Solches bestätigte auch in seiner sachlichen, lehrreichen Kritik herr Dr. Wolf von Illnau, zugleich Vertreter des schweiz. Roten Kreuzes sowie des schweiz. Samariter= bundes. Er vergaß aber nicht, unser 70 Teilnehmer zählendes Bölklein auf die noch bestehenden oder nie verschwinden wollenden Fehler ausmerksam zu machen. Mur ein erneutes, zähes, freudiges Arbeiten wird diese Mängel heben. Wir zweifeln nicht daran.

Herrn Dr. Wolf für seine Worte, Herrn Helbling sür seine zielbewußte Führung sowie sämtlichen Mit= wirkenden unsern besten Dank. Mögen die heute An= wesenden einander bald wieder an gemeinsamem Schaffen begegnen, um einander zu zeigen, was in= zwischen gelernt worden.

Bei dem nachfolgenden zweiten Teil, in dem auch ein "Maurerklavier" mitwirkte, sollen (auch laut einem Kritiker) nur noch ganz kleine Fehler vorgekommen sein. Glück auf!

## Bumoristisches.

Boshaft. Schauspieler: "Wenn ich spiele, vergesse ich alles um mich her, ich sehe nur meine Rolle; das Publikum verschwindet vollständig." "Das kann ich ihm auch nicht übelnehmen."